Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 40 (1964)

Heft: 4

Buchbesprechung: Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchanzeigen und Besprechungen
Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

PUGET, Aline: **Livres et documents dans la vie religieuse et pastorale.** (Tours) Mame (1963); in-16, 196 p., ill. (Petits guides pastoraux, 2.)

Le petit guide que Mme Aline Puget, Professeur à l'Ecole de bibliothécaires de l'Institut catholique de Paris, a composé l'an passé se propose «d'orienter séminaristes, jeunes prêtres, religieuses, laïcs parmi le foisonnement des bibliothèques ou centres culturels de types divers et de rappeler à ses lecteurs les ouvrages de base qui leur permettront de faire un choix parmi les œuvre de valeur inégale» et de «donner une idée des systèmes de classification et de classement des ouvrages et un schéma des méthodes de catalogage». Mais, bien que conçu pour des milieux ecclésiastiques, et essentiellement français, cette initiation si claire et précise aux diverses catégories de bibliothèques, à la bibliographie, aux méthodes d'acquisition et de classement, peut rendre de grands services aux étudiants en bibliothéconomie et à toute personne désirant se documenter sur la facon d'organiser une petite bibliothèque spécialisée. Mme Puget souhaite que son livre soit utile aux nombreux bibliothécaires d'occasion qui travaillent dans les instituts, les couvents ou les centres paroissiaux. Nous ne doutons pas qu'il le sera, car il y avait là une lacune à combler et la grande expérience de l'auteur lui a permis de le faire de main de maître. Mais le bibliothécaire de métier, dont Mme Puget dit qu'«il est curieux de constater à quel point ceux même qui profitent de son érudition ou de son apostolat social attachent peu d'importance à son discret labeur», sera aussi très reconnaissant d'avoir à sa disposition ce manuel concis mais complet pour initier le profane aux techniques de la recherche bibliographique dans le domaine des sciences de la religion et aux méthodes d'administration (son chapitre sur les divers catalogues et systèmes de classification est particulièrement intéressant) de bibliothèques d'institutions religieuses.

Monique Bridel

SASSE, Konrad: **Händel-Bibliographie.** Zusammengestellt von K'S' . . . Leipzig, Deutscher Verlag für Musik, (1963). — 4°. 356 S.

Sasse legt hier eine Neubearbeitung der Händel-Bibliographie von Kurt Taut vor, ergänzt bis zum Jahre 1961. Der Verfasser verzeichnet alle ihm bekannt gewordenen Titel (auch Aufführungsberichte, Programmhefte von Theatern und Reden zu den Gedenkfeiern!), ist sich aber bewußt, daß er unmöglich alle erschienenen Werke erfassen konnte und bittet deshalb um Ergänzungen für die Nachträge, die in Abständen von etwa 5 Jahren erscheinen werden. Wir wissen jedoch, daß er, außer in Europa, auch in New York, Jerusalem, Tokio und Princeton Gewährsleute besaß, daß die Titel also in aller Welt gesammelt wurden. — Die Gliederung ist im wesentlichen dieselbe, wie die bei Taut. Verweisungen von einer Abteilung auf eine verwandte fehlen nicht. Die Titel geben eine ausführliche Beschreibung, die meisten auch den Umfang der Schrift an. Leider sind nicht ganz alle Ordnungswörter vereinheitlicht. So findet man einige in Zeitschriften erschienene Anek-

doten unter dem OW «anonym», andere unter «Händel-Anekdoten», noch andere unter «Handel Miscellany».

Ein Autorenverzeichnis ergänzt das den Musikbibliotheken sehr willkommene Werk. gt

Vocabularium abbreviaturarum bibliothecarii. III. Index acronymorum selectorum. 3: Instituta paedagogica. Budapest, Bibliothek der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, 1963. — 4°. VI, 377 S.

Der Band enthält die Namensabkürzungen von Körperschaften mit pädagogischer Zielsetzung, selbstverständlich auch deren Auflösungen, meist auch den Sitz der betreffenden Anstalt.

Sportwörterbuch in sieben Sprachen. Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Ungarisch, Russisch. Herausgegeben von Dr. Ferenc Hepp. Berlin, Sportverlag, 1962. — 4°. 1109 S. ill.

Ein sehr praktisches Wörterbuch auf dem Gebiete des Sports. Außer Russisch sind alle Sprachen in einem einzigen Kreuzalphabet geordnet, sodaß das Nachschlagen eine leichte Sache geworden ist. Mehrsprachige Wörterbücher bilden für jede größere Bibliothek, je länger je mehr, eine Notwendigkeit. Das vorliegende kann als ausführliches und seriös durchgeführtes Werk bestens empfohlen werden.

HILLER, Helmut; STRAUSS, Wolfgang: **Der deutsche Buchhandel.** Wesen, Gestalt, Aufgabe. 2., durchgesehene und erw. Auflage. Gütersloh, Bertelsmann, 1962. — 8°. 446 S. Anhang: II, 35 S., 82 Abb.

Wie schon die erste, 1961 erschienene Auflage kein eigentliches Lehrbuch sein wollte, so strebt auch die vorliegende, in vielem erweiterte und auf den neuesten Stand der Forschung gebrachte 2. Auflage nach einer Darstellung des Gesamtbuchhandels, seiner Formen und Arbeitsweise. Neben einer kürzeren Rückschau auf die Anfänge des deutschen Buchhandels gelten die Hauptkapitel dem Verlagsbuchhandel, dem Sortimentsbuchhandel mit all seinen Varianten des Bahnhof-, Antiquariats-, Reise- und Versandbuchhandels, dem Zeitschriftenhandel und dem Leihbuchhandel. Die wichtige Zusammenarbeit zwischen Buchhandel und wissenschaftlicher Bibliothek beleuchtet Fritz Redenbacher, dessen wohlfundierter Abhandlung ein Beitrag Hans Harald Breddins über das öffentliche Büchereiwesen folgt. In einem abschließenden Kapitel wird schließlich von Georg Ehrhardt die buchhändlerische Bildungs- und Ausbildungsarbeit gewürdigt, die, wie der Buchhandel selbst, den so unberechenbaren Wandlungen der Zeit unterworfen ist. Mit der Wiedergabe der von Friedrich Christoph Perthes 1816 veröffentlichten Schrift »Der deutsche Buchhandel als Bedingung des Daseyns einer deutschen Literatur» im Anhang schließt ein Werk, das dank einer reichen Dokumentation (Literaturverzeichnis, Abbildungen) einen ausgezeichneten Einblick in die noch heute vielfach verkannte Vielgestaltigkeit des Buchhandels zu geben vermag. bq

WAGNER, Ewald: **Regeln für die alphabetische Katalogisierung von Druckschriften in den islamischen Sprachen** (Arabisch, Persisch, Türkisch). Auf Grund von Beratungen eines Gremiums von Fachbibliothekaren zusammengestellt von E'W'. Wiesbaden, Harrassowitz, 1961. — 8°. 73 S.

Da die Preussischen Instruktionen auf die besondern Probleme, welche die orientalischen Druckschriften stellen, nicht ausführlich eingehen und da die Erfassung der orientalischen Be-

stände in deutschen Bibliotheken durch Zentralkataloge deswegen bisher sehr mangelhaft war, ist ein umfassendes Regelwerk für sämtliche orientalische Sprachen geplant. Die vorliegende Schrift stellt einen ersten Beitrag dazu dar. Sie lehnt sich eng an die Preussischen Instruktionen an, indem sie deren Prinzipien auf die Orientalia sinngemäß anwendet und auch äußerlich deren Einteilung übernimmt. Das wird begründet mit der Absicht, denjenigen Bibliotheken, welche bereits ältere Kataloge besitzen, entgegenzukommen. Nach der Meinung des Verfassers sind aber ernsthafte Kollisionen mit dem gegenwärtig in Bearbeitung befindlichen neuen deutschen Regelwerk nicht zu befürchten, da dessen Neuerungen sich auf die Orientalia nur wenig auswirken werden. W.V.

BÖHM, Peter P.: **Rechtsfragen der Beamtenausbildung.** (Unter besonderer Berücksichtigung des höheren Bibliotheksdienstes). Annales Universitatis Saraviensis H. 4. Köln, Heymanns, 1963. DM 15.30.

Diese aus einer Diplomarbeit für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken hervorgegangene Untersuchung gibt uns einen guten Einblick in die Laufbahn- und Prüfungsverhältnisse der wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland. Wir ersehen daraus, wie wenig im Vergleich hiezu bisher in der Schweiz geschehen ist. Das Studium dieser Schrift dürfte den Anlaß geben, die Prüfung dieser Frage auch bei uns an die Hand zu nehmen. mb

BOURQUIN, Marcus: **Biel und das Seeland in der Graphik des 16.—19. Jahrhunderts.** Ein beschreibender Katalog der Ortsansichten. Diplomarbeit der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare vorgelegt von M' B'. 1964. — 4°. XXII, 308 S., 18 Taf. Maschinenschrift.

Als Bibliothekar in der graphischen Abteilung der Schweizerischen Landesbibliothek weiß der Verfasser aus Erfahrung, wie in letzter Zeit die Nachfrage nach bildlichen Darstellungen aus der Geschichte und Volkskunde und nach Porträts berühmter Persönlichkeiten zugenommen hat. Das Fehlen der nötigen Dokumentation auf dem Gebiete der Graphik bedeutet bei der Beantwortung von Anfragen einen großen Zeit- und Arbeitsaufwand für die mit der genannten Abteilung betrauten Beamten. Eine Bibliographie des Bildermaterials verlangt außerdem ganz besondere Kenntnisse.

Die vorliegende Arbeit, die einen Bildernachweis der Stadt Biel und des Seelandes darstellt, läßt erkennen, daß sie aus der Hand eines Kunsthistorikers stammt.

An die gut dokumentierte historische Übersicht schließt sich der Abschnitt, der über die Entstehung und den Aufbau des Kataloges orientiert; es folgen ein Abkürzungsverzeichnis und eine Liste der Ausstellungs- und Auktionskataloge. Die Einteilung geschieht in alphabetischer Reihenfolge nach Ortsnamen. Die Ansichten sind chronologisch aufgeführt. Die Beschreibung enthält 1. den Namen des Zeichners, Stechers, Lithographen oder Verlegers, 2. den Titel des Bildes mit Angabe des Entstehungsjahres, unter Hinweis auf die Stelle der Künstlersignaturen, 3. die Beschreibung des betr. Ortes, 4. die Art der Technik und die Erwähnung des Formats, 5. die Angabe des Albums oder illustrierten Werkes, dem die betreffende Abbildung entnommen wurde, 6. die Quellen (= Lit.).

Durch die zahlreichen Abbildungen, ein Personenregister und ein umfangreiches Literaturverzeichnis ergänzt Marcus Bourquin sein Werk.

Zu dieser schönen Diplomarbeit gratulieren wir unserem Kollegen herzlich, und wir hoffen, daß er neben seiner beruflichen Inanspruchnahme die nötige Muße findet, sich weiterhin in seinem Fachgebiet publizistisch zu betätigen. D. A.

Dizionario biografico degli italiani. Roma, Istituto della Enciclopedia italiana. Band 5: Bacca—Baratta. 1963. — XVI, 800 p.

Jeder Band dieser großangelegten Bioraphiensammlung zeugt von der Gewissenhaftigkeit der Herausgeber und Mitarbeiter. Die einzelnen Artikel geben Auskunft über das Leben und Wirken der behandelten Persönlichkeiten und enthalten am Schluß die nötigen bibliographischen Angaben. D. A.

Festschrift für Josef Benzing. Zum 60. Geburtstag, 4. Februar 1964. Wiesbaden, Guido Preßler, 1964. — 4°. 498 S. ill. — DM 180.—.

Die Festschrift zum 60. Geburtstag von Josef Benzing, dem Vizedirektor der Universitätsbibliothek Mainz, ist der Buchkunde gewidmet. Von den 32 Beiträgen seiner Kollegen, Schüler und Freunde, die einzeln hier zu nennen, zu weit führen würde, seien vorerst diejenigen genannt, die für die Schweiz von besonderem Interesse sind:

Fritz Blaser, Luzern, vermittelt uns mit der Wiedergabe der Luzerner Buchbinder-Handwerksordnung von 1658, die bis zum Zusammenbruch des Ancien Régime in Kraft blieb, einen guten Einblick in das damalige Zunftwesen. Vorlage für die Luzerner Buchbinder-Handwerksordnung war diejenige von Zürich; Basel folgte 1661 und Bern 1671. — M. Consuelo Oldenbourg, München, gibt ein bibliographisches Verzeichnis der Verwendung der Holzschnitte des Urs Graf zur Passion und derjenigen des Johannes Wechtlin zum Leben Jesu. Es handelt sich dabei um 26 Drucke, die sich über den Zeitraum von 1506—1541 erstrecken, und um 12 weitere Drucke, die Kopien nach Wechtlin enthalten.

Eine Abhandlung von Abraham Horodisch, Amsterdam, gibt einen lebendigen Einblick in die Anfänge des Buchdrucks in Moskau und damit der Festschrift den Charakter eines Bekenntnisses zu Europa als einer kulturellen Einheit. — Ein Beitrag zur ökumenischen Einheit der Kirchen tritt uns in dem Beitrag von Paul Heinz Vogel, Offenbach, entgegen, der sich mit einem «Kuriosum» des 18. Jahrhunderts befaßt, der Biblia Pentapla, einem Druck der Bibel in vier deutschen und einer holländischen Version.

Die mit dem Verzeichnis der vielen Veröffentlichungen Josef Benzings von 1928—1963 eingeleitete und mit reichem Bildmaterial ausgestattetet Festschrift ist nicht nur eine Freundesgabe für den Jubilaren, sondern auch ein Geschenk für jeden Bibliophilen und Freund der Buchkunde. W. A.

FRANZ, Günther: **Quellen zur Geschichte des Bauernkrieges.** Gesammelt und herausgegeben von G'F'. München, Oldenbourg, 1963. — 8°. XXIV, 636 S. — DM 50. —.

(Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte der Neuzeit. Bd. 2.)

Günther Franz, der ausgezeichnete Kenner der deutschen Agrargeschichte und des deutschen Bauernkrieges, der von diesem auch eine umfassende Darstellung gegeben hat, legt hier eine Sammlung von 210 historisch interessanten zeitgenössischen Dokumenten aus allen Teilen Deutschlands vor: Beschwerden der Bauern, Berichte, Akten, Tagebücher usw., von denen einige bisher noch nicht gedruckt, die meisten aber in landes- und ortsgeschichtlichen Veröffentlichungen verstreut

waren. Die Rechtschreibung wurde leicht modernisiert, das sprachliche Kolorit aber sonst durchaus gewahrt. Für den heutigen Leser unverständliche Ausdrücke sind erklärt. Der Fundort jedes Dokuments ist angegeben. Namen- und Sachregister erschließen das reiche Material.

GÖTZE, Alfred: **Die hochdeutschen Drucker der Reformationszeit.** Zweite unveränderte Auflage mit einem Vorwort von Martin von Hase. Berlin, Walter de Gruyter & Co., 1963. — 8°. X, XIV, 127 S. 79 Taf. mit Schriftproben. Geb. DM 38.—.

Die meisten Drucke der Reformationszeit sind ohne Angabe von Drukker und Druckort erscheinen. Ihre Heimat zu ermitteln ist die wichtigste Aufgabe dieser in photomechanischer Reproduktion erschienenen Neuauflage von Alfred Götzes einzigartigem Nachschlagewerk. In jahrelanger, mühevoller Arbeit hatte er sich durchsichtige Pausen der von den verschiedenen Druckern der Reformationszeit verwendeten Alphabete angelegt. Diesen 79 reproduzierten Musteralphabeten sind Kurzbiographien der Drucker mit Hinweisen auf die speziell von ihnen gedruckten Schriften und die bei ihnen vorkommenden sprachlichen Besonderheiten in alphabetischer Reihenfolge der Druckorte vorangestellt. Diesen Angaben über die Drucker folgen 194 Beschreibungen von Titeleinfassungen, die dem Format nach von der kleinsten bis zur größten angeordnet sind und durch ein Register der Drucker und einen Index der in den Beschreibungen vorkommenden wichtigsten Stichwörter ergänzt werden.

Im Vorwort zu dieser 2. unveränderten Auflage des Werkes von Götze wird unumwunden zugegeben, daß seine Forschungen heute nicht mehr überall den Ergebnissen der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf diesem Gebiete entsprechen. Die wichtigsten Neuerungen werden denn auch in diesem Vorwort aufgeführt. Eine vollständige Überarbeitung des Werkes wäre aber im jetzigen Moment zu zeitraubend gewesen. Bestand doch das Bedürfnis nach einer raschen größeren Verbreitung dieses äußerst wertvollen Nachschlagewerkes, das bisher nur in 250 Exemplaren vorhanden war. W. A.

HEINTZE, Ingeborg: **L'organisation d'une petite bibliothèque publique.** Unesco 1963. — 8°. 68 p.

Ce petit ouvrage s'insère dans la série des manuels de l'Unesco à l'usage des bibliothèques. Il n'apporte rien de nouveau mais ses graphiques, ses illustrations et un texte clair lui donnent un caractère didactique qu'apprécieront les personnes appelées à travailler pour des bibliothèques publiques.

P. E. Sch.

Zur Katalogisierung mittelalterlicher und neuerer Handschriften. Sonderheft der Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. Frankfurt a. M., V. Klostermann, 1963.

Ce numéro spécial contient les textes d'un certain nombre de communications faites à la séance des conservateurs allemands des manuscrits. Tous ceux qui s'occupent de fonds manuscrits, anciens ou modernes liront avec profit les textes de ces conférences réunis avec une préface du Professeur Gerhard Heß, Président de la «Deutsche Forschungsgemeinschaft». Nous ne pouvons pas décrire en quelques lignes la plupart de ces conférences. Il faut avant tout signaler l'importance capitale que le Conservateur en chef de la Bibliothèque de Munich, M. Gustav Hofmann, attribue au catalogue collectif des fonds manuscrits et à la nécessité de le faire aussi complet que possible. Le problème de l'inventaire des

fonds manuscrits dans les bibliothèques allemandes a été spécialement étudié dans une communication de M. Ludwig Denecke. Il en montre les difficultés mais aussi les résultats encourageants et les moyens de continuer sa réalisation de la manière la plus rationnelle.

Le Conservateur de la Bibliothèque nationale du Wurtemberg M. Wilhelm Hoffmann a parlé avec sa haute compétence des manuscrits et fonds récents (Neuere Handschriften und Nachlässe) en distinguant les archives, bibliothèques et fonds littéraires indépendants. Il parle des moyens d'acquérir ces fonds, de les compléter, des appels qui peuvent être faits dans ce but, de l'opportunité des échanges et cessions, de la nécessité d'éliminer les papiers absolument dénués de valeur avec la même clarté que lors d'une séance qu'il avait honoré de sa présence dans la vieille tour de Soleure où le regretté Altermatt et M. Pierre Bourgeois nous avaient réunis pour parler de leur projet de catalogue collectif des manuscrits.

En plus de ces grandes questions un certain nombre de sujets spéciaux ont été étudié tels que la nomenclature liturgique ou la terminologie de l'histoire de l'art. P. E. Sch.

Propyläen Weltgeschichte. Eine Universalgeschichte. Hrsg. von Golo Mann und August Nitschke. — Sechster Band: **Weltkulturen; Renaissance in Europa.** Berlin—Frankfurt—Wien, Propyläenverlag, (1964). — 712 p. ill.

Les jeunes générations ont de la chance. Les volumes à leur disposition dans les bibliothèques et les librairies embrassent des civilisations entières. Des planches splendides illustrent des textes à la fois généraux et approfondis, immenses perspectives sur des civilisations exhumées par les archéologues et déchiffrées par les paléographes. Le nouveau volume de l'Histoire Universelle des éditions Propyläen en sont un magnifique exemple qui porte sur les cultures de l'Amérique précolombienne, de l'Inde au Moyen Age et au début des temps modernes, de la Chine avant 960 et à l'époque des dynasties Sung et Ch'ing, de la Renaissance en Europe pour se terminer par l'histoire des découvertes et conquêtes d'outremer jusqu'au XVIe siècle.

Il est toutefois permis de se demander si les quelques auteurs qui signent les chapitres de ces volumes doivent tout à leurs seules recherches, fouilles et découvertes où s'il n'eût pas été utile et juste de citer les érudits qui les ont précédés et qu'ils ont utilisés en une courte bibliographie ou dans des notes se rapportant aux passages et textes sans lesquels une telle œuvre est inconcevable. A cet égard, il faudra toujours encore se référer aux excellentes citations qui sous le titre de «Schrifttum» complètent les nombreux volumes de l'*Historia Mundi* publiée aux éditions Francke à Berne et à Munich. P. E. Sch.

Stellengesuche — Offres de service

Erfahrene Bibliothekarin mit Matura übernimmt die Reorganisation, Aufarbeitung und evtl. Betreuung im Turnus von kleineren Bibliotheken naturwissenschaftlich-medizinischer oder sozialer Richtung. Gute Referenzen. Arbeitsort: Zürich und Umgebung. Anfragen an Lore Brockmann, Zürichstr. 89, Küsnacht/ZH.